rrabun

n der Wonden Schlaffe Triverbile

Stations antreten B einem bei Schähelben

vasserfreier der Weser Städte, die Bürgertun

mit einem auerntrang die Zeiten de unsicher, windem sänglichen eitern die en, Weben, Nitte koden off g tiefun m Tal bei en, Schreiten, die elszügede m, Schäte iden dan in Die elszügede in, Schäte iden dan in Die fen über-naht und undliches, Plus des

ergwarth re beruf.

ot - 314

prester sport

rief er ielen it Gefäns schiden st ging bar geratenen

Wheimer Stodiouseiger d. Stadt Hochheim Amtlicies Organ

Gricheint: Dienstags, Donnerstags, Camstags (mit illuftr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörsbeim Telefon 59. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenbeimerftr. 25, Telefon 57.

Linzeigen: fosten die 6-gespaltene Petitzeile ober deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg., Reklamen die 6-gespaltene Petitzeile 30 Pfg. Bezugspreis monatlich 1.— Am. Posischedkonto 168 67 Frankfurt am Main.

Rummer 73.

Dienstag, den 21. Juni 1927

4. Jahrgang

Neues vom Tage.

Acidistagsprafidenten Lobe wird bie Interpellationsbebatte über bie Genfer Berhandlungen im Reichotag am nächsten Freitag ftait-

Dr. Strefemann bat bem Robeltomitee telegraphijch mitgetellt, bag er am 29. Juli feinen Robelbortrag in Dolo halten

bandesvertat eröffnet worben. Das Belift wird erblidt in bem Rachbend bon Auszugen aus ber Denfichrift bes jungbentichen dibrers Mahurenn.

Bubter ber bentichen Delegation, Minifteriafbirefter Boffe, eine Unterredung über die Erneuerung des am 30. Juni abfaufenden Ptobisoriums sowie über die Boraussehungen eines endgültigen Banbelebertrage gwijden Dentichland und Frantreich.

Briand Aeber bas Befinden bes frangofifchen Angenminiftere hatenenigundung normal verlaufe, bag er jeboch die größte Rinhe besbechten mitfie.

Das megitanifche Regierungsorgan beröffentlicht bas ange-Las megitanijaje Regierungovigut beteigerungsbehörben, Bertifanische Baren in ben Bereinigten Staaten ju taufen. Der birefte Antauf burch megitanifche Agenten wird nicht verboten.

bistoabers, Admiral Bafire, bat nach einer Habasmeldung Der tommandierende General bes frangofifchen China-

Zolltheorie und Prazis.

Bellevirtschaftssonserenz, die in Genf tagte, um Vor-auswarbeiten, die inzwischen auch den Regierungen zugegangen lab, beren Bertreter an den Beratungen teilgenommen hatten, tens das Schwergewicht auf die künftige Gestaltung der Jollsteil und die Söhe der Jölle. In der Theorie war man darin seine und die Staaten in der Zellpolitik Entgegenkommen seinen nutzten, wenn die hentige unerfreuliche Lage der Birtschieft eine günstigere Gestaltung ersahren sollte. Aber praktische keiben, da nur von diesen annehmbare Ausstellungen gegeben derben, da nur von diesen annehmbare Ausstellungen gegeben derben konnten. Bereits in Genf wurde bekont, das die Lounten. Bereits in Genf wurde bekont, das die Lounten der Lebergangs von der Theorie zur Pragischen sindschungen zwischen den verschieden Einaten, jondern untrhalb der einzelnen Länder seilbst. inficthalb ber einzelnen Länder felbft.

larig die Deutschland wie in Frankreich sollen die neuen Zollstinden losse, über den Vortbestand der gegenwärtig geltenden Zollste über den L. Juli hinaus, wo sie ablaufen, Beschluft werden. In Frankreich betreiben zahlreiche Industrielle best larke Erhöhung der Zölle mit allem Rachdruck und sie der Barin barin selbst über die Borschläge hinausgeben, welche den der Recherung der Recherung der Recherung der Borschläge hinausgeben, welche den der Recherung der Recherung der Borschläge hinausgeben, welche der Recherung der Borschläge hinausgeben, welche den der Recherung der Borschläge hinausgeben, welche den der darin selbst über die Borschlage hinausgeven, werden der gestellterung gemacht worden sind. Es ist ihnen auch gemacht, io diese Deputierte für ihre Plane zu gewinnen, daß sie werden gestelltung ihrer Wünsche rechnen zu können glanden, wer eine Ersüllung ihrer Wünsche sich mit der äußersten aber das Ministerium müßte sich mit der außersten inie dagegen zur Wehr seben, Jedenfalls find die Anslichten ben Abichluft eines uns befriedigenden Bandelsvertrages in hbarer Zeit ichwach, fo daß zum 1. Juli nichts weiter übrig oben Esbeiht ja bekanntlich boch einmal ein Ende negmen, oben Esbeiht ja bekanntlich, daß Jollpolitif und bode Volitik höcker Erundsch für immer aufrecht zu erhalten sein wird. In Baris wird man ebenfalls Schlift nachen wirdt, ihn Baris wird man ebenfalls Schlift nachen wirdt.

Dei uns in Deutschland machten sich in den fünfzig Jahren, nehren wir eine Politit des Schutzolles baben, siets die Janeten der Lechten Geite des Meichelages und das Zentrum, bestehen der rechten Seite des Neichelages und das Zentrum,

Eine ebentuelle Verteuerung der Lebenshaltung durt Bölle ist um deswillen nicht gleichgültig, weit sie eine höheri Breissiellung für die industrielle Produktion zur Folge haben muß, und das ist eine Gesahr, die wir unbedingt den uns fernhalten muffen, weil sie unsere Ansfuhr verringern wurde auf die wir doch wegen der Dawes-Jahlungen unbedingt an gewiesen find. Bon den Bertretern ber Landwirtschaft wird allerdings auch beren Rotlage geltend gemacht, denn beren Konffrast ist für die heimische Industrie von höchstem Wert. Theorie und Praxis steben in den Jöllen ost scharf gegenüber, aber maßgebend ist nur der praktische Auten.

Die deutsch-französischen Berhandlungen.

Der neue frangofifche Bolliarif.

In Rouen ging in einer Rede, wie schon bei früheren Anlässen, Sandelsmunister Bolanowsch auf den der Rammer vorliegenden Entwurf eines neuen Zolliarises ein.

Frankreich, so erklärte ber Minister, branche ein neues Wirtschaftsstatut, weil es Ländern gegenüberstünde, die alle ihre Tarise den neuen veränderten Umständen angehaft hätten, und weil Frankreich nicht mehr die Borteile zugute tämen wie in den letzten Jahren durch die Störung des Wirtschafts- und Währungsgleichgewichtes in Deutschland. Der dem Parlament vorliegende Gesehentwurf eines Zolltarises sei das Ergebnis

jahrelanger eingehender Studien, Man habe behauptet, daß es ein hochschungzöllnerischer, zu einer starken Berkenerung der Lebenshaltung führender Tarif sei. Gerade das Gegenteil sei wahr. Für die ungeheure Mehrheit der Produste werde der durch den neuen Tarif gewährte Schun sehr viel geringer sein als vor dem Ariege. Der Tarif werde sowohl zwischen den verschiedenen Bolfswirtschaften wie auch zwischen den verschiedenen Bolfswirtschaften das notwendige Gleichgewicht berftellen, damit sich die franwilliche Produftion behaupten fonne und damit die frangofischen Berbroucher und Erzeuger leben fonnten. — Im Sindlick auf die schwebenden deutsch-frangosischen Sandelsvertragsverhandlungen ist diese Rede nicht ohne Bedeutum.

Kritit an Genf.

Bebauerliche Heberfturgung.

Das "Journal bes Debats" fritifiert bie Berhandlungs-methode des Bölferbundsrates, indem es unter Erinnerung an ben Schluß der festen Hauptversammlung schreibt:

Die Beendigung ber Geffion wurde mit bedanerlicher lleberfiffrung berbeigeführt. In einem einzigen Tage erledigte man ohne Distuffion ein Menge bon Beichluffen, Die die Stommiffionen borgeichlagen hatten, und bon denen mehrere gewiß einen nublichen Reinungsaustaufch forberten. Die Sauptbersammlung wurde zu einer Registrierkammer. Zweisellos würde es übel sein, wenn sie zu einer Ralfchgesellschaft würde, in der seber daraustos schwaßen könnte.

Aber es sei bellagenswert, daß ein Delegierter, nur um sich nicht dem Gezeter der großen Gerren auszuseisen, die es eilig hatten abzureisen, nicht um das Wort bitten fonne, um seine Ansicht über eine weittragende Angelegenheit zu außern. Bebesnial werbe die beinabe automatische Bertagung mehrerer bragen, die auch im September nicht weiter vorangelommen sein wurden als jest, zu einem Standal. Zweiselsohne könnten Minister heute Grunde haben, schuell nach Banje zu reifen, aber fie wurden von einem berartigen Generalftab begleitet, bag fie fich leicht vertreten laffen konnten. Bielleicht ichreite man un Einrichtung einer Ratsbelegation, die in Permanenz in Genf tage und der die Sauptfragen und Angelegenheiten von größer Wichtigkeit vorbehalten bleiben.

Berminderung ber Befagungötruppen.

Bie Davas aus Bruffel melbet, läft Aufenminifter Bandervelbe durch die offiziofe Depeidenagentur eine Erflärung verbreiten, in der er fich über das Ergebnis der jest abgescholjenen Tagung bes Bolferbundsrates augert. Banbervelde jagt 1. a., basenergische Eingreifen Strefemanns, ebenfo wie das Eingreifen Sir Auften Chamberlains babe die litanifche Regierung bagu gebracht, ihre Achtung vor ben Gelbft-Bornvallungseinrichtungen von Memel zu befunden. Die Locarno-Bolitit werde, wie auch im Schluftommunique ber Ronferens ber feche Machte erffart wirb, fortgefebt. Die Frage ber Befestigungen, Die ju unerfreulichen Bolemiten geführt batte, fel geregelt. Die Gerabfehung ber Stärte ber frangolischen Befahungbtruppen im Rheille tand icheine nicht mehr auf fich warten laffen zu wollen.

Eine Friedenstundgebung in Condon.

Stilrmifche Begrugung ber beutiden Abteilung.

Die Ableilung Kondon der englischen Böllerbundsunion 26 000 Meniden tertnahmen, und das eine machtige und büaft buildegedanten wat. Zen oberpunt erreigte die dirth Jugenblorps und gomnaftische Barfiellungen eingeleitete Etre

Ein besonberes Gebrage erhielt bieje Maffenversammlung baburch, bag Berireier bon bem Bolferbund angehörenden Staaten unter ben Mangen ber Rationalhymne in ihrer Lanbestracht borbeigogen, und bon ber Bergogin bon Atholl begrifft wurden, die bon ben Bertretern der auswärtigen Diffion in London, darunter Gefanbtichafterat Dr. Mehnen bon ber bentichen Gefandifchaft, umgeben war.

Mis die deutsche Gruppe, die sich aus Mitgliedern der deuts iden Gemeinde in London gujammenfette, unter ben von ber Mufiffapelle ber ichottischen Garde gespielten Rlangen bes Deutschlandliebes in iconen, farbenreichen, beutschen Landestrachten vorbeigog, die ber beutschen Bolferbundeliga, befonbers ben Bemühungen ber Grafin Dohna, zu verdanken find, brach die vieltaufendföpfige Menge in fturmifchen Beifall aus. Un Diefem Erfolg ber beutschen Gruppe haben besonderen Anteil Baftor Behrhan bon ber dentichen Chriftusfirche in London und feine Gattin, deren unermudlichen Arbeit es gu danten ift, daß Dentschland auf ber Rundgebung fo wurdig bertreten mar.

Die "Columbia" in Wien.

Much bort bergliche Begrügung.

Die "Columbia", Die 5.35 Uhr in Münden geftartet war, ift um 7.30 Uhr abends auf bem Flugfeld Afpern glatt gelandet, bon ben Buichauern begruft und bejubelt. Die Dufit fpielte die ameritanifche Nationalhhmne.

Rach einem Rundflug über Wien und der Flugplat landete die "Columbia" unmittelbar vor dem fir die offiziellen Bersonlichkeiten abgesperrten Raum. Ihr Igten vier Begleitslugzeuge. Als die Flieger die "Colus die" verliegen, durchbrachen viele Zuschauer den abgesperrte Raum, um sie uns die Schultern zu heben und sie mit Blumen zu überschütten. Nachdem der erfte

Sturm ber Begeifterung

vorüber war, tonnte Bundesminifter Dr. Sch ur fi feine Ansprache halten. Es folgte sodann die Begrüftung seinens des amerikanischen Wesandten Basburn, des Bertreters der Gemeinde Wien und anderer offizieller Perfonen.

Sierauf wurden die Ozeanflieger in einem mit der ameri-fanischen Flagge geschmidten Straftwagen um den Flugplat-gesahren, um dem Publifum Gelegenheit zu geden, die Flieger aus nächster Rabe zu seben und zu begrüßen.

Die Frauen Chamberlins und Levines

wurden unterdeffen von Minister Dr. Schurff besonders willtommen geheißen, und es wurden ihnen Blumenftrauße überreicht. Die Flieger begaben sich dann nach dem Hotel Imperial, wo ein besonderer Empfang durch den ameritanischen Gesandien stattsand. Auf der Fahrt durch die Straken wurden die Flieger von einem zahlreichen Publifum berzlich begrüßt.

Chamberline und Levines Dant an bas beutiche Bolt.

Chamberlin und Levine richteten folgende Dankesfund-gebung an bas deutsche Bolf, in dem es u. a. beifit:

Benn wir nunmehr den beutschen Boben wieber berlaffen, fo mochten wir die Gelegenheit nicht vorübergeben taffen, um Deutschland und dem beutschen Bolfe, ber Reichsregierung, wie ben Länderregierungen und den Behörden unieren innigften Dant für den berglichen Empfang fowie die anleten innighen Sahr jur den herznügen Einpjung jowie da jahliofen hoben Nusselchnungen und Ehrungen, die uns zuteil wurden, aufgusprechen. Als wir bor 15 Tagen in New Pork mit dem Flugzeng "Columbia" aufftiegen, um nach Berlin zu fliegen, da galt es uns, diese große Entsernung auf dem Luftwege zu bezwingen, und als wir auf deutschen Boden landeten, da zeigte uns die Begeisterung und der Indel, mit dem wir empfangen wurden, in wie hohem Mage das deutsche Bolfe bieje unfere Iat ehrte und ba empfanden wir erft, was wir überhaupt geleifter hatten. Bir hoffen, mit unferem Glug Die Bergen unferer beiben Rationen naber gebracht zu baben. Benigftens murben wir barin unfere größte Befriedigung und bie bochfte Musseidmung für unferen Blug feben.

Gaffenmord.

Die Leide Der Chefran im Rleiberichrant.

Diefer Tope nobm der Raufmann Frang Mojer and Frankfurt a. M. Wohnung in einem Frembenheim in Samburg mit seinem Sohngen, um sich, wie er augab, mit seiner blieb in der Nacht dei ihrer Familie. Morgens verlich Mojer nicht mehr gesehen. Als nun das Fremdenzimmer gereingt teng Mertmale der Erdreffelung am Balk. Bei der Leiche lag bigi. Heber den Beweggrund enthielt der Benel nichte, daund fich down der Polizei fiellen wolle. - Molet wurde in

boincare verteidigt fic.

Gine neue Rriegerbentmalerebe.

Die Einweihung eines Rriegerbentmals in Luneville bat Ministerprafident Boineare benutt, um eine neue Rede gegen Deutschland ju halten, Die aber gleichzeitig auch eine Berteibi-gung feiner Bolitit fein foll. Boincare fagte u. a.:

Wenn Deutschland nach feiner Rieberlage offen bie Regierung und bie militarifche Rafte, Die es in ben Rrieg getrieben habe, desaboniert hatte, wenn es unfere eigene Berleugnung von 1870 nachgemacht, wenn es gegen jebe Birflichleit die nieberschmetternde Berantwortlichkeit ber laiferlichen Bolitit abgeleugnet hatte, wurde es niemand in den Ginn getommen fein, ein Boll mit einem Regime in Berbindung gu bringen und ber Allgemeinheit ber Denischen die fchredlichen Attentate guzufdreiben, beren Benge wir gewesen find. Bir find gu gerecht, um nicht bie notwendige Unterfcheibung gu maden, und leiner bon uns verfolgt alle Dentiche mit einem Saft und einer Rantune, Die tontraftieren wurde mit ben ritterlichen Trabitionen Frankreiche.

Poincaré fahrt alsbann fort: Frankreid, bat fpontan dem Besiegten bie Sand gereicht, jedoch unter einer Bedingung, baf man nicht versucht, ihm seinen Sieg streitig zu machen. Wer, feitdem der Friede proflamiert wurde, ihn geftort bat, das ift gewiß nicht der schlechte Bille Frankreichs. Frankreich bat niemals außerhalb der Bertrage ober über die Bertrage hinaus gefordert. Es fordert nur die Gicherheit feiner Grenge und Reparationszahlungen.

In Locarno

wie in Genf hat Frankreich, glaube ich, ziemlich offenkundig Beweise feines friedlichen Willens gegeben. Aber warum hat Deutschland bor gwei Wochen oftentativ nach Liffabon ein Kriegsichiff entfandt, das noch dazu den Namen Elfag tragt? Warum bat in Reden vom 1. und 3. November 1925, d. nach Locarno, ein beutscher Minifter, und nicht ber geringfte, erflärt, daß der Berzicht auf die bewaffnete Gewalt Deutsch-lands lediglich durch die Tatjacke diftiert wurde, daß es keine bewaffnete Macht mehr besicht? Warum hat er erklärt, daß Deutschland in keiner Weise moralisch auf deutsche Produzen oder deutsche Bedöfferung verzichtet habe? Und warum hat ein anderer Minister ausdrücklich hinzugefügt, daß er bas

Elfaß als eine beutsche Probing

betrachtet und bag Deutschland, wenn es auch auf die Gewalt vergichtet, doch auf fein deutsches Gebiet verzichtet habe? Ob Die Berliner Regierung glaubt, bag eine berartige Anslegung ber Locarno-Abtommen bem Gefühl Frankreichs entspricht? Barum laffen andererseits hohe beutsche Finanzantoritäten bereits jeht durchbliden, daß binnen zwei Jahren Deutschland eine Revision des Dawes-Planes sordert und nicht mehr die vorgeschenen Zahlungen leisten könne? Sind das wirklich hinfichtlich ber beiden Fragen, die Frankreich für bital halten mut, Worte der Alugheit und der Berjöhnung? Wenn Deutschland und offen fagen wurde: Ich habe auf Elfag-Lothringen, das ich euch 1870 gewaltsam entrissen habe und das einmittig gegen die Anneftion protestierte, verzichtet, ich werde nicht versuchen, es euch durch eine neue Gewalt, noch durch Lift, noch auf irgendeine andere Weife wieder zu nehmen, wenn Deutsch land gleichzeitig endlich, wie die Botichafterfonjereng am 10. 2 bs. 36. cs gefordert bat, einwilligen wurde, feine Boligei gu reorganisteren, die militarischen Berbande aufzulösen, die Arjenale und Rafernen gu veräugern, die es in Berlehung des Bertrages behalt, und die Rieberlegung ber berbotenen Festungsanlagen zu beendigen, bann würde es der Welt Friedenspfänder geben, die jede Bennruhigung beseitigen und eine Annaherung erleichtern, bie wir bis gulent wünfchen. Bor einigen Bochen, als ich öffentlich, ebenfo wie meine famtlichen Borganger es getan hatten, auf diese beiben welentlichen Besingungen bestanden habe, näntlich

Reparationen und Gilgerheit,

find die wenigen Borte, die ich an diefer Stelle gesprochen habe, in vielen deutschen Beitungen entstellt und bisweilen mit Bitterleit tommentiert worden. Dan hat mich als eine Art Monomanen hingestellt und behandelt als die halsstarrige Berfouifigierung bes armen Lothringen, unfahig, andere Ab-

pepten ars die der Rache zu nahren. Er ichlog feine Reds, indem er erffärte: Unfere Toten haben gedacht, daß ein Krieg, ber ihnen erflatt wurde, nicht zu Ende gehen durfe, ohne das Frankreich die Provinzen guruderholte, die man ihm genommen hat. Der Sieg hat unfere Bemühungen gekrönt. Frankreich hat nichts mehr zu wünschen als den Frieden und die Beobachtung ber Bertrage. Es bat auch nichts anderes gewollt; es will beute nichts anderes und es wird morgen nichts anderes erftreben.

Reichsrechtliche Teiertage.

Ein Antrag ber Bentrumspartei.

Im Reicholog wurde befanntlich vor einigen Tagen neben fozialiftifch-bemofratifchen Antrag, ben 11. August als Rationalfeiertag des deutiden Bolfes gu erflaren, auch ein Antrog bes Zentrums über Die gesehliche Regelung ber firchlichen Feiertage bem Rechtsausschuft überwiesen. Der Antrag verlangt, daß als reichsrechtlich auerfannte Fiertage außer ben Conntagen bestimmt werden: ber Neujahrstag, ber Oftermontog, der Simmelfahrtstag, der Pfingstmontag und der erste und zweite Weihnachtsfeiertag. Ferner sollen als reichs-rechtlich auerkaunte Feiertage ber Karfreitag, ber Fronteich-namstag und der Bugiag am Mittwoch vor dem lehten Trinitatisfonntag geschütt werden, soweit diese Feiertage nach dem am 11. August 1919 bestehenden Landebrechte flaatlich anerfannte Feiertage waren. Die reichsrechtlich anerkannten Feiertage follen Fest- ober allgemeine Feiertage im Ginne reichs-und landesrechtlicher Borichriften fein.

Politische Tagesschau.

frangofifcher Berichterstatter bes Dailh Telegraph melbet aus Genf: Es wird nicht daran gezweifelt, daß das deutsche Erfuchen um einen Gig in der Mandatstommiffion im September erfiillt werden wird, da Chamberlain am Donnerstag in einer nichtöffentlichen Sitzung des Rats aussührte, er hoffe, die Mandatskommission werde die Zulassung des deutschen Delegierten billigen. Da befannt war, daß die britischen Dominions dagegen waren, herrschie Ueberraschung über die Plotlichfeit biejes Schrittes.

+* Thuringen für die Bertangerung bes Sperrgesehes. Samtliche Frafrionen bes Landtages von Thuringen, mit alleiniger Ausnahme ber Rommunisten, gaben eine gemeinfame Ertlärung ab, berzufolge der am 30. Juni beborftebende Ablauf der sogenannten Sperrfrist die Auseinandersetung mit den ehemaligen Fürstenhäusern und dem Lande Thüringen gefahrdet. Daber fei edunbedingt erforderlich, die Gultigfeitsdaner der Sperrgesethe bis auf weiteres nochmals zu ber-

-- Politifche Saussuchungen in Antwerpen. Rach einer Melbung aus Antwerpen wurde das Gebaude, in dem die Bartei der flamischen Affiviften ihren Sit hat, von der Polizei umftellt und eine Saussuchung abgehalten. Man suchte nach bem Original eines Briefes, den ein Frontfampfer an eine Antwerpener Zeitung gerichtet hatte und in dem die Flamen beglüchwünsicht wurden, die im Berlaufe einer Kundgebung die belgijche Jahne verleuten. In diesem Brief wird für die Be-gnadigung von Borms eingetreten und erflärt, in lurgem würden die flamischen Atiivisten nach Bruffel gieben und gwar nicht, ohne einen Revolver in ber Tafche gu haben.

Gegen den Aftfoholmisbrauch.

Beim Reichstag ift ber Ginfpruch bes Reicherats gegen bas Befeb Conn ber Jugend bei Luftbarteiten eingegangen.

Muf ber Tagesordnung fteht die zweite Beratung ber Bergleichsordnung gur Abwendung bon Ronfurfen. Ohne Aussprache wird die Bergleichsorbnung in zweiter und gleich barauf auch in britter Beratung angenommen.

Der Antrog Geiffert (Boll.), ber fich mit ber Jungfabrerund Junglehrernot beschäftigt, wird bebatteles bem Bilbungs-

ansignif apermicleur Es folgt bie erfte Beratung bes Entwurfell eines Coul. ftättengeleges.

Reichewirtichafteminifter Dr. Curtine

vegrundet ben Entwurf in langeren Ausführungen. Gr ering an die fruberen Berfuche, den Alfoholmifbranch auf bent Be gen der ftaatlichen Gewalt zu welt zu ziehen. Eine Trodenles Dentichlands lehnt die Regierung ab, jumal in den trodengelege Ländern Bewegungen im Gange find, ben Genug leichtallogelis Getränte wieber gugulaffen.

Detronein)

1-61, 50°

- Mr

5 Bere

digitajo

tugejun

10 Des totte be

om De

50% FREE

montio

at hine

et blots

tinen 97

pager ni

la forbe

प्रति हो।

eliterti

triganit

Ha Bu t

the ber

ganten

potoent

Cottesb

ticht m

mir day

the EBM

gin binab.

de Ste

A Heb

10011000 Chitur

vialite

de eine

idiff@0

by Ben

CONTROL OF THE PROPERTY OF THE

And von ber Ginführung bes Gemeinbebestimmungsred! hat die Regierung in Uebereinstimmung mit bem porjabit Reichstagebeichluft Abstand genommen. Golche Bermaltungent nahmen fonnen nicht jum Gegenstand bon Bollsabftimmet gentacht werben. Der vorliegende Entwurf will der übermatisch

Bermehrung ber Schantstätten

baburch borbengen, bag bie Schanferlaubnis bon ber Guhrung Bedurfnisnachweises abhängig gemacht wird, und daß besonder aum Schube der Jugend die Bestimmungen für die Erlaufen erteilung erschwert werden. Wir sehen in einem soliden Gewähr gegen den Alfoholmisbrauch. etazger/he

Abg. Fran Schulg-Bestiglen (Goz.) außert große Entfausch uber ben vorgelegten Entwurf. Die Forberungen ber Gegner bei Alfobolntigbranche feien in biefer Borlage in feiner Beise wirflicht Remn bie Regner bei wirflicht. Wenn die Berabreichung von Branntwein an 320 liche unter 18 Johren nur gegen Entgelt verboten wirb, fo fe gar fein Coun fur junge Dlabden, fur bie meift ber Begit bezahlt. Das vorliegende Gefeb muffe grundlichft verbeffert mer

Abg. Fran Philipp-Baben (Bir.) führt aus, in ber The bestebe gwar volle Einigfeit über die Rotwendigfeit bes Rami gegen ben Alfoholmigbrand, aber in ber Pragis fet boch bei Frauen in Diefer Frage weit mehr Energie borbanden als bei Mannern. Die Borlage erfülle gwar nicht alle Blinfche ber Fras aber fie bringe boch wefentliche Fortfcritte.

Abg. Moffath (Birtich, Bgg.) erflärt, das Gefen fei für b Fraftien unamnehmbar. Die Anhänger der Trodenlegung des Gemeindebestimmungsrechts follten aus ben Erfahrum lernen, die in Amerita damit gemacht worden find. 1919 po ın America 321 000 Berhaftungen wegen Trunfenheit, 1923, ber Trodenlegung 515 000 (Gort! Gort!).

215g. Charrer (Dem.) erffart, Die Demofeaten wurden politi Mitarbeit Telften

Abg. Schirmer-Franken (Babr. Bp.) fpricht fich fur ben der Jugend und für die Befampfung des Alfoholmigbrande außert aber Bedenten gegen einzelne Bestimmungen bes Entien Es burfe ben Landern nicht bie Moglichteit gegeben werben, bas weibliche Bedienungspersonal gang an verbieten. Das meindebestimmungsrecht lehnen wir ab. Wir in Bapern ist und unfer gutes Bier nicht nehmen.

Abg. Rippel (Duil.) bezeichnet gleichfalls ben Entwarf eine geeignere Grundlage für die Berbefferung des Co tongeffionswejens.

Abg. Bides (D. Bp.) erflurt, daß bie Deutsche Bollspartei Geschentwurf begrüße.

Mit 150 gegen 118 Stimmen wird im Hammelfprung. Ueberweisung an den volkswirtichaftlichen Ausschuft beschie Das Baus vertogt fich auf Dienstag.

Sandelsteil.

Berlin, 20. 3m

- Debifenmartt. Reine bemerfenswerten Abweichungen gel ben Boriog.

- Effettenmartt. Das Gefchaft blieb beute febr flein, Anf tvaren die Rurfe behauptet, fpater lagen fie noch etwas feftet-

Brodultenmartt. Es murben gezahlt für 100 Seg.: 300 marfe 27.8-28, Braugerfte marf. 24.1-17.5, Safer mart bis 26, Mais La Plata 19.1-19.2, Weigenmegt 37.5-50.5, Roof mehl 35.5—37.5, Weigenfleie 15—15.25, Roggenfleie 17.5—17

Frantsurt a. M., 90. 300

- Debijenmartt. Die Rurje am Balutenmartt maren veränbert.

- Effettenmarit, Die Borfe zeigte aufangs eine fefte Den Die fich besondern auf Die Spegialwerte erftredte. Renten und leiben fauten an ben Martt bei nachgebenden Rurien.

Durch graves Leben

Roman von Ludwig Sanjon.

52

(Raddrud perboten.)

Dieser Dred. den Friederife auftischte. Das mar tein Humor, fein Erhellen der Seele und tonnte nie wahre Heiterkeit, wahren Frohfinn erzeugen. Das war Dunftbauch aus verabicheuten Winteln, wo bie Regungen ber Reinheit und des wahren Glides erftidt wurden, Man fah und hörte, Friederike Kreuger batte viel erlebt, Dielleicht gubiel. Und mit folden Meniden machten bie Schwiegerettern Bertebe, Pran Rrenger, ihr Seinrich, ber liftige Gefelle, Settenen Alt. Die Buriden, ber Schulontel, alle zogen fie mit ihrem Außern und Junern au nolas in fich netebrten Mitten porliber, und fie fah, wen fie bor fich hatte. Sie taufchte fich keinen Augenblick. Gatheber und Gate fchienen verschmotzen in Freundidiatt und idienen ein Manzes zu lein, bod es war gerade bas Wegentell. Bebe Errt mar fern bom golbenen Wittelweg ben rechten Erfennens und Lebens. cater Renidendaralter war datunter, das fühlte ihre aufrichtige vernschningende Empfindum. Sier mußte Bandlung gelägfen werden. Aloke Reinigung nach innen und augen. Es efeite ihr, door ein flacter warte beieelte sie mit einemmale im Stillen. Gie abnte nicht, wie schwer es set, und wir oft sie tampfedmide werden

Die Beit indie vol, en war gestellen die gemorgelunten. Der Smilontel war auffallend fille gewor Cabbuten ber Harten Mebtudentubbe. Katob laa neben,

er war das ungewohnte Beng überdrüffig und war ihm erlegen. Einige ber unmäßigen Burichen batten ihre Reben und ibre Tätigkeit "unterbrechen" muffen und Settchen Alt ichimpfte gewaltig, als Broden und Brühe unterm Tijd ichwammen. Das war was für fie, bas gab Arbeit für ben nächsten Morgen, aber feine ichone, angenehme.

Beinrich Freuger war am munterften geblieben, Blöhlich ftand er auf und ging allein hinaus. Settchen binter ihm ber. Draugen reichte lie ihm einen schweren Bad, ber im bunfeln Raum unter ber inneren Treppe surechtlag, dann tehrte fie raich zurud. Roja blidte beim Sintreten zu ihr hin. Die Ragd sah aufgeregt und bleich aus im Gegenfat zu vorhin. Es aing gegen den Lag, da gab der Schulonfel den Besehl zum Abmarich. www folgten, die einen seewowing, die anderen geleitet, balb getragen. Sie hatten des Guten zwiel getan.

"Via, auch Dankelchon, oder "metrei", oder wie man saat. die ihr wieder mat so was daht!" saate der Schuldunkleit und berschungen. Waternin datte fich todan früher wogen und Werdengungen. Waternin datte fich todan früher wogeneichlichen. Die innas Arau aina underzuglich auf ihre Stude. Albeit wurde Bescheid und machte gar feine Anftalten, nachzugeben.

Philippine brummte für lich bin und ichwähte fich die lehte fein mulite. Endlich alle diele und die Selbfractorade

Divin indiet wenty und war feel, als der Risegen ibre Webanten Handig umbergetert waren. Mik erite asiderete Bunit dan asisem Abend und der langen Rackt

ihr in biden Wellen entgegenichtig. Gie bielt Mund Rafe gu und eilte an die Benfter, fie raid aufreigenb atmete tief Maienluft und Mlumenbuft ein. Roch fich niemand im Saufe, felbst Setten Alt, bie geschaffe Mago, follef noch. Roja fann bor fich bin, Dann Magd, schlief noch. Rosa sann vor sich bin. Dann pe ligi raschem Entschlisse machte sie sich an die Arbeit, die ge bin felbst Etel und Abiden erregte, die aber - Das fagt fich mit Energie — getan werben nußte. Unb — jemble mußte sie schaffen! Barum also mit Widerwillen in denlang über die unwillfommene Arbeit hinwegide und fie einem anderen felbstifichtig guichieben? mit und Geichief fam fie raich voran, ihre ichweren Gebon wichen auf Minuten bem linbernben Salbvergeffen. als Settenen Mt von ihrer Kammer bie Treppe hell bupt fam und ihren Wedtuf burche Sons ertonen rein, wie sie Stude tag blant und rein vor ist. Tein, wie sie seit Andrechnten nicht gewesen und frak Bogelaeswitider.

"Ci, ei, Amgefeau! Ci, Amgefeau! IS Co monting, is es bann monting Ci, quie Montin trille Celthens Climme. "Gi warum macht ihr belle Canfinde fauber? Das is both nichts für eine, Suns from, bas hatte ich boch gemacht!"

Sie stemmte die Arme in die Teite und ging pie

Wie fanber, wie fanbert" lobte fie. .. wie fanbel Rola fühlte lich burch Cettebens Lab fanm CF

Continuing 187

Michelm Inen, fentil then, per blit, die Gro Trodenlegen rodengelegen hialfobelifes

intungares. o borjāhrigā valtungāmā bitimmung inbermakian

foliben Co Enttanjand t an Juger ird, so sei der Beglei vessert werd bes Kann

n als bei Noc ber Grand el für fo enlegung Erjahrung 1919 gold für den Ca

bes Entward n. Das (* Bahern 1466 Entwarf & oltoparter # nelsprung if beschief

Bbrauche F

bungen ga lein. Laföre as fester-Sq.: 900 r mart. (0.5, 9tost) 17.5-11

20. June feste Tentes ethenb und

jemb sillell flu penidrete spri did (Medani gelfen uf be befun tonen in bor int. UIID bus und fred

periodicing, comme

Ha Pie

atantjurier Colachtviehmartt, Muftrieb: Rinder 1400 darunter: Ochjen 291, Bullen 80, Rübe 663, Farjen 821, 18th 565, Schafe 90, Schweine 5100. Preife für 1 Zentner at 805, Schafe 90, Schweine 5100. Preise für I Zenther absenicht: Ochsen vollsleischige, ausgemäßt. höchsten Schlachtwinger 66—69, 2. ältere 61—65, sonst. vollst. 1. jüngere 55–52. Ausgemeine 55–60, steischige 50—51. Bullen: jüngere vollst. Schlachtw. 60—63, sonst. vollst. oder ausdem, 55–53. Ausgemeine vollst. höchst. Schlachtw. 53—58, sonst vollst. desgem. böchst. Schlachtw. 53—58, sonst vollst. ausgem. böchst. Schlachtw. 53—58, beste Basis und Sangtälber 70—77, mittlere Moits Sangtälber 60—69. Schweine: Kettschweine über 150 Ag. 58 Sangtalber 60-60. Schweine: Fettschweine über 150 Rg. 58 0), bollift bon 120-150 Rg. 58-60, bollift von 100-120 Rg. 61, bollijt, von 80-100 &g. 60-61, fleischige von 60-80 Ag.

Bubrung Mulliche Rollerungen für Speiselartoffeln, Frachtparität baft befonder a. D. bei Waggonbezug. Industrie, hiefiger Gegenb et Erlander

Rambeimer Produftenmartt. Es wurden gezahlt für Beigen ausfand. 31.25—33.25, Roggen ausfand. 28.75, Entfaufen beigen ausland. 31.25 Jager 24.5—25.5, Safer auser Geguer 25.25. Mais mit Sad 19.25, Beigenmehl Spenal o füdd.
er Weife po 11.5 25. Mais mit Sad 19.25, Weigenmehl Spenal o füdd.
er Weife po 11.5 25. Seigenbrotmehl 33.25—34, füdd. Roppenmehl 38.5 518 A Rleie 12. Biertreber 16-16.5.

Aus Nah und Fern.

Flörsheim a. M., ben 21. Juni 1927.

Besichtigung des Mainzer Domes.

Mehr als 20 Mitglieder ber Florsheimer Ortsgruppe Bereins für naffauische Altertumskunde und Gehissorichung hatten sich am Samstag mittag jusams Refunden, um eine Besichtigung des Mainzer Domes arben politie ber Borfigende herr Bürgermeifter Laud und im Betr Domfüster Kroft, der selbst Mainzer und mit Dom und seiner Geschichte verwachsen icheint. Dorzüglich find feine Erläuterungen und reichliche bronliche Momente und Erlebnisse spielen in diese binein. Dag er von einem besonderen "Inp Mein - Dag er bon einem Domaltertümern Bloisheimer" fprach, ber auch in den Domaltertümern Beleg habe, war febr interessant Doch bachte Die Beiten niemand daran, den Beweis für die Behauptung be forbern. Es gab allzuviel zu sehen, und hoffen wir, bett Kroft bas Beriprochene noch nachholen wird. -Den Kroft das Versprochene noch nachhoren der Kareinem vorausgegangenen turzen Besuch der Karkeitriche wurde das Dommuseum in Augenschein men. Allerälteste Funde, die bestätigen, daß an stelle bes Domes bu Anfang unferer Zeitrechnung tidnifder Tempel ftand, eröffnen den Reigen und burch schreichen Belegstücke aus ber romaen, frantischen, mittelalterlichen und neueren Beit tantischen, mittelattettigen abgerundet.

de dem Dom gehören umfangreiche und geschichte be fanz hervorragend wichtige Neben-Räumlichkeiten, tehen einsache Besucher des Gotteshauses sonst nie zu ichen bekommt. Herr Krost sührte die Flörsheimer Göste du allen hin. — Folgte der wichtigste Teil der Burgen Extursion: Die Besichtigung des baufällig gesetzenen Beidenen und in Renovation befindlichen Domes felbit hesbienst findet darin seit Februar dieses Jahres mehr ftatt und wird in den nächsten 2 Jahren nicht frattfinden tonnen, denn jo lange Zeit nehmen Biederherstellungsarbeiten noch in Anspruch. Zus-ging es, z. mit Lettern, 8 Meter tief ins Erbreich Etelle, wo man die belannten eichenen Bfuble, Meinen Abständen vor taufend Jahren in Das bolige Erdreich einschlug. Befanntlich find diese Pfähle ebessault und haben baburch das ganze Bauwert mit linkurs bedroht. Solange die Pfühle im Wasser sieden, orisend ud gelder bedroht. Solange die Psahle im Wasser steden, ware lagen sie aber 3. I. troden und zermorschten. In einer Länge von 70 Weter hing 3 B. die Nordsteit, die im wahres Wunder, daß lein Einsturz erfolgte. Bis in institut Bening biefes Jahres waren icon 10000 2Bagen bein Ullter den Fundamenten berausgeichafft und ebells beite Bente Bente Berte gelegt. Heute fieht anter den Aundamenten verausgenden heute fteht Dom im Großen und Ganzen auf sesten Funda-benien, Wenn anch die sonstigen Schäden, Rigbildungen, Islentungen und Verwitterung so enorm find, daß noch viele im Bonate vergeben werben, bis bas Allernotigite Monate vergeben werben, bis das Auflegender, fafolikbenariger Raum wurde besichtigt, der später
hab MI 40 Grabitätten bietet und in dem wohl auch bei Tieferlegung Des Bugbobens ausgegrabenen bei Tiefertegung des Fußbodens ausgegtüben. Der Austreifaat mit ber Ingen, beigesetzt werden. Der Kapiteisaat mit Min Grifferen nach Stein wurde besichtigt Dann in Ingenturmes, von wo ein wandervoller Kandbild. Benturmes, pon wo ein wundervotter Rundbild and in triberen Zellen in triberen Zellen in bei Bauteute Burger in bie Bauteute Burger in Den Greund in Den Gre The solution of Standard of Cin gentle

Eindrüde und Erlebniffe beendigte ben Radmittag. Es muß lobend anertannt werben, bag eine jo bedeutenbe Angahl von Teilnehmern fich gleich an diefem erften Spagiergang ber jungen Ortsgruppe beteiligten und foll für recht balbige Bieberholung mit neuem Biel Gorge getragen werben.

Ertenne aus dem mas gewesen bie Gegenwart Und wirte mit bem, was du freudig erichauet bie Butunft!

Bei bem Boftamt in Florsheim wird vom 1. Juni werftags von 7/8 bis 24 Uhr Fernsprechvermittlungs-bienft abgehalten. Die Kosten für die Dienstverlängerung von 20 bis 24 Uhr werden anteilmäßig von den Teilnehmern nach ber Bahl ihrer Sauptanichluffe eingezogen

Eddersheim. Am Samstag, ben 18. und Sonntag, ben 19. d. M. fand hier bie 2. Diesjährige Verbanderegatia bes Süddentchen Anderverbandes statt, wobei auch die freiwillige Sanitatstolonne vom roten Rreng gur 2Bache bei eventueil eintretenben Unfallen berangegogen wurde. 3n 7 Gallen tonnte fie hervorragend eingreifen und bie erfte Silfe leiften. Ferner murde fie um 1.15 Uhr nachts nochmals bei einem Unfall in Anfpruch genommen, fodaß mithin 8 Ungludefalle ju verzeichnen waren. Möge bie junge colonne weiter arbeiten jum Wohle ber Allgemein-

A Gelnhaufen. (Schwerer Rraftrabunfall) In Renenhaften wollten gwei aus Comborn fommende Araftfahrer die Aurve am Ausgang des Orfes in großer Geschwindigleit nehmen, fuhren aber zu furz, das Rad schlieg um nud die beiden Fahrer — Serren aus Frankfurt a. M. — wurden heftig auf die Straze geschleudert. Der altere davon erlitt schwere Berlemungen und mußte nach Hanau ins Straufenhaus überführt werden.

Belnhaufen. (Gelbftmordauf ben Schienen.) Zwifden den Bahnhöfen Gelnhaufen und Meerholz wurde ein Diahriger Mann tot auf den Commen aufgefunden. Bermutlich liegt Gelbftmord bor.

A Roffet. (Ein neuer ftellvertretender Boligeitommandent für Berlin.) Der Kommandent der Kasseler Schuppolizei, Oberstwachmeister Spffert, ift mit sofortiger Wirkung jum stellvertreienden Kommandeur der Schuppolizei in Berlin ernannt worden.

A Sachenburg, (Berfibrung burd Bligichlag.) In bas Amvefen des Tijdelermeifters Storkeljahn in Liggingsbaufen foling ber Blit ein, worauf bas von zwei Familien bewohnte Sans bis auf die Grundmauern abbraunte. Blib burchichlug bas Baus mehreremals, fo bag es ichnell in einen Trimmerhaufen verwandelt war. Türen und Fenster wurden nuterweit sortgeschleudert und das Dach zum größten Teil abgedecht. Eine im Sause weilende Berson blieb unverleht.

Maing. (Rampf ben Beinbauldablingen!) In theinischen Weinbangebiet werben die Weinberge joeden zum zweiten Maie gespritt. Die Sessische Lersuchsanstatt sir Wein- und Obstdan in Oppenheim beiont erneut die Wichtigkeit des Sprihens, da bei senchter Witterung mit starten Vernospora-Ansbrüchen zu rechnen ist. Teilweise müssen die Beinberge auch geschwefelt werben.

A Borms. (Ein blubendes Leben burd Leichtfinn bernichtet. - Der Tater verhaftet.) Ginen tragifchen Tob fand in ber Fürftichen Badeanstalt bas viergehnfahrige Töchterchen bes faufmannifden Angeftellten Starl Ritterhaus, bas burch einen jungen Burichen aus Hebermut in das Boffer gestoßen war und dabei ertrant. Der Täter ift ber am 26. Dezember 1912 geborene Togelöhnersohn Gonfried Salbgewachs. Als ihm bei feiner erften Bernehmung die Folgen feiner Tat borgehalten wurden, brach er fcbluchzend zusammen. Er gab an, daß er sich damit vergnügte, eine Reihe von Mädchen ins Wasser zu wersen, die Anneliese Ritterhaus set die seine gewesen. Dem strässichen Leichtsum wird der Buride nun bor Bericht zu berantworten haben. - Diefer Fall zeigt einmal wieber, mit erfdredenber Tentlichleit, bag foldbe Scherge ein bofes Ende nehmen fonnen.

Lotales.

Sochheim a. WI., ben 21. Juni 1927.

I Tottlicher Motoreabunfall. Gine Sahrt nach Maffenheim hatte am Conntag ber 22jahrige Jalob Kraus von hier per Datorrad gemacht Muf ber Seimfahrt fam er, angeblich infolge ichlechten Wegen, mit bem Rad gu Jall. Er tonnte noch gu Jug nach Sochheim in die Mobnung feiner Angehörigen gurudfehren und mutbe bort verwundert aufgenommen, weil er ohne Rad tam. Er entschuldigte fich, das Bengin fei ihm unterwegs ausgegangen und mußte fich bald barauf zu Bette legen. Bewußtlofigfeit trat ein und in ber Racht ichen folgte ber Tob. Das Witigefuhr mit ben tiefgebeugten Angehörigen ift im Orte allgemein.

tago 11 Uhr 23 Minuten, bat bie Sonne auf ihrer Rord. wärtswanderung den nördlichsten Puntt, den Mendefreis des Kredjes, erreicht. Bie ein Soldat macht sie mit diesem Zeitpuntt "Kehrt" und wandert wieder südwärts dem Agualor zu. Dieses bedeutet für und Bewohner der nördlichen Politikant bie nörbligen Salbtuget bie "Sommersonnenvende" und zugleich den afteonomilichen Anjang des Sommers. Damit haben wir den tangnen Tan und die rürzefte Racht. Abends wird es nicht vollständig dunkel und auch die Witternauft gat noch ihren Tämmerjedein. Um dalle morgens with hat noth them Banmeriden. It is in a morgen mout had aber die Lagesbelle wiedet bemeildet. Mit der Kuawartswendung der Sonne tritt nicht zugleich die fommerliche Marme ein. Im Gegentell, die größte get in der dem Godinen Connentation get nach dem nicht gent nach dem Alle im Minter erkt ellige gett nach dem nichtigten Grante ber Sonner, d. B. der metersologische Sommer, d. B. der puntt erreicht. Der metereologische Commet, b. b. bet Patten wir bereits both fabon, en fei erinnen an ben Patten wit bereits boch labon, an let actuar an and a live trans in ber perfolienen Boche. Lage mit bochlommer-ligher Lemperatur. Der Bande, Lage mit bochlommer-ligher Lemperatur. Der Bande lautet Blübe ben bie Ernte welche gegenwaritg beranreitt. unter Bande behannene Dam ihr gegenwaritg beranreitt. unter Bande behannene Dam ihr gegenwaritg beranreitt. thustness own In

ahreszeit echt fommerliche Bitterung ohne verheerenbe Wetter beichieben fein!

-r Die Autolinie Maing-Sochheim a. DR. ift nun feit bem 15. bs. Mts. eröffnet. Diefe neue Bertehrsgelegenheit wurde von allen Schichten ber hiefigen Bevolterung freudig begrifft und fie wird auch jahlreich benutt. Sie hat Sochheim aus ber isolierten Lage in der es fich bis-her befand, herausgehoben und bem Berkehr mit ber Geichaftskabt Mains nabe gerudt. Und gerade nach Mains fühlt fich bie Einwohnerichaft babier, mehr wie nach ber Babestadt Wiesbaden, nicht nur geschäftlich, sondern auch gesellschaftlich hingezogen. Waren wir doch mit dieser Stadt vor Zeiten auch politisch verbunden, welche Annähertung heute noch nachwirft. Die Beschwerden des Anstieges bes Dochheimer Places von der Rabu aus für Stare bes Sochheimer Berges von ber Bahn aus für altere Leute und solche mit Traglaften und in ber heißen Sonne find nun hinfällig. Durch die neue Berkehrslinie burfte fich auch der Frembenvertehr nach unferer gern besuchten Main- und Weinstadt heben. - 2Bas nun den Jahrplan betrifft, jo mare es munichenswert, wenn am Camstag Rachmittagzwijchen 16.40 Uhr Maing-Sofchen und 19.40 Uhr noch eine Jahrt für bie Beimtehr von Maing eingelegt murde, ba die Beitspanne von 3 Stunden swiften beiben Fahrten etwas lang ift. Gerabe am Samstag Rachmit-tag ift ber Bertehr von bier nach Maing gesteigert. Der bisher viel benutte Bug jur Rudfahrt burch die Reichs-bahn, ab Raftel 17.31 Uhr, fallt aber biefem Tage aus. Da ware es wünschenswert, wenn die Autolinie durch Ginlegung einer weiteren Gabrt zwischen 16.40 Uhr und 19.40 Uhr einen Ausgleich bote. Da ber jett benutte Wagen für den Bertehr fich als ju flein erweift, fo foll bemnächft ein größerer Wagen eingestellt werden.

-r. St. Alonfins. Seute, den 21. Juni, begeht die Kirche ben Gedächtnistag des hl. Alonfins, diejes engelsgleichen Jünglings und besonderen Schuhpatrons der Jugend, insbesondere der studierenden Jünglinge. Als Grafenschn wurde er im Jahre 1568 auf dem Schlosse Castiglione in der Lombardei geboren. Fürstliche Pracht umgab ihn beim Eintritt in die Welt. Doch er entsagte diesem leeren Schein, verzichtete ju Gunften feines jungeren Bruber Ruboli auf alle Rechte ber Erftgeburt und trat in Rom in ben Orben ber "Gefellichaft Zeju" ein. hier ftarb er nach einem opfervollen Leben am 21. Juni des Jahres 1591 Im verstoffenen Jahre waren 200 Jahre verstoffen, daß St. Moostus heilig gesprochen wurde. Aus diesem Anlasse fanden gegen Schluß des Jahres in Rom größere Feierlichkeiten statt. —Da viele männliche Versonen seinen Ramen tragen, jo gibt diefer Tag Berantaffung zu manchen Gratulationen und Ramenstagsfeiern.

Traubenblute. Begünstigt burch die warme Witterung ber letten Tage hat jest die Traubenblute in unserer Gemarfung ihren Anfang genommen. Benn diese Boche warm und sonnig bleibt, dann durfte diese wichtige Bebingung für einen guten berbst abgeschlossen sein. Da bas Barometer wieber in die Sobe geht, fo find bie Musfichten hierfür nicht ungunitig.

Henny Porten in:

"Wehe, wenn sie losgelassen"

Samstag und Sonntag im U .- T. hier. Sonntag Nachmittag 4,30 Uhr Kindervorstellung,

Ralfche Reichsbantnoten über 100 Reichsmart. Bon ben im Umlauf befindlichen Reichsbantnoten über 100 Reiches mart mit bem Dainm bes 11. Oftober 1924 ift neuerdings eine Falfdung jesigestellt worden, die an den nachstehend aufge-führten, hauptsächlisten Merkmalen zu erkennen ist: Pabier: Lappig, dunner, weicher im Griff. Bstanzensafern: Durch bellrote und hellgrune, in bas Papier eingearbeitete Fafern nachgeabnit. Bafferzeichen: Auf ber Borderfeite burch Aufbrud in hellgriner garbe vorgetäuscht. In der Durchsicht untlar, faum lesdar. Gemusterie Blindpragung: In der Zeichnung der echten ahnlich, sedoch schwärzer geprägt. Im Kontrollstempel sehlt über der fleinen Verzierung in der Mitte der Bunft. Borderfeile: Berichwommener Gejamteindrud. Im Frauenbilduis fehfen Die feinen Schattenlagen. Der Schleier der Saude bebt fich nur wenig vom Sintergrunde ab. der Hande bedt fich fint weinig vom Hintergennoe ab. Die Daube endet rechts (vom Beschauer aus gesehen) auf der Wange in einem abgernüderen, anstatt edigen Teile. Der darunter besindliche Eurschnitt im Schleier ist abgernude anstatt spitzwirtig. Der Abderstempet ist das, mit salschen, größeren Topen gedruck. Rückseite Im des in int salschen, größeren Topen gedruck. Rückseite in gequeischt und unsander wiedergegeben, kontrollnummer: Mit ungleichen falichen Then eingefügt.

Reuregelung ber Bridengelber. Das Befen gur lieberangeregetung des Finanzausgleiche zwischen Reich, Ländern und Gemeinden vom 9. April d. J. bestimmt, das Chausses und ahntiche Wegegelder von Krastschutzeugen sür die Bennyung öffentlicher Bege und Briden nicht erhoben werben dürfsen. Diese Bestimmung tritt mit dem 1. Juli 1927 in Krast. Is sind baber für Krastschutzeuge die zu diesem Termin noch Bridengelder und dergt, zu zahlen, für sonlige Rabrzeuge, die alle Fabrzeuge außer Krastschutzeugen, insbesondere 1800 für Pserdeluhrwerte, tritt die Ausbedung der Brüdenzeider nur ein, wenn in dem betreffenden Lande eine besondere keiser mit ein, wenn in dem betreffenden Lande eine besandere Megebennigungssteuer erhoben wird. In den Landern, in Erenhen und Ochlen, sind Brunkengelder und dergt, sie in Menten eine Wegebenrebenressenen und besteht, wie i. Min. Krenhen und Ochlen, sind Brunkengelder und dergt, sur die

Sportnadricten.

19. bs. Mis. flatigefundenen Gauturnfest tonnien unferf tehren. Lion 13 gemeldeten Turnern tonnien 10 preispe dem exploit die Bereingriege in der 2. Starteflahe eins salat, daß in den Turnminden Kelbig gendt wird. Rag

Miletalinie: Poll. Definain 188 : 8 1

Mittelftufe:

Rarl Raufmann 182 Buntte 8. Gieger Georg Blum 182 Emil Chrift

Unterftufe:

180 Buntte 8. Gieger Martin Reim ., 9, Ernst Schaulinsti 179 Loreng Treber Rolf Doeffeler 174 160

Die tomplette Bereinsriege in der 2. Stärfetlaffe eine Auszeichnung. Möge ber Gifer, ber obenftehenden Turner gu ben verzeichneten Siegen verhalf, im Berein auch fernerhin bestehen bleiben und namentlich die noch ferns stehende Jugend veranlaffen, auch an der Ertüchtigung ihres Körpers und Geistes teilzunehmen damit wir nächstes Jahr mit doppelt starter Riege antreten können. "Gut

Fugball. Die Spielvereinigung 07 meilte geftern in Beilbach und nahm an ben von bem Sufballverein 2Beils bach veranstalteten Potalturnier teil. Die fportliche Beranstaltung erfreute fich trog des nicht gerade gunftigen Betters fehr reger Anteilnahme ber Bevolferung. Es gelang der Spielvereinigung, infolge ihres Eifers gegen den Sportverein Kriftel einen Sieg zu erringen und be-legte dadurch bei dem Turnier den 3. Platz. Der Sieges-preis bestand in einem schönen Pokal und Diplom. Am Fronkeichnamstag hatte die Spielvereinigung die 1. und 2. Mannichaft vom Spiels und Sportflub Maing ju Gaft. Die Gafteelf, die burch ihren 1:2 Sieg über Mombach 03 in letter Beit viel von fich reben gemacht hatte, mußte fich mit einem unentichiebenen Resultat begnügen, mahrend es ber Sochheimer 2. Mannichaft fogar gelang einen 4:1 Sieg über die Mainzer Gaste zu erringen. Bravo ihr Spielvereinigungsjünger. So muß es weitergehen. Hoffentlich dient die nächstmonatliche Sperre zur Vervollstommnung ihres Spielermaterials.

Der Jugball des Sonntags.

In bem Reprofentativfpiel um ben Stabionpolal im Frantjurter Stadion fiegte Gubbentichland gegen Rorbbentichland

Beitere Spiele:

Union Rieberrad gegen Big. Redarau 2:2 (2:1). - Münden gegen Berlin 4:1 (0:0), Stadtefpiel. — Bertha BS. gegen Europa Barcelona 4:2. — Eintracht Franffurt gegen Sportgemeinde Dochft 10:1 (6:1). — Riders Offenbach gegen Bf2. Ren-Ffenburg

Als Abidluß der Einweihungsfeierlichteiten bes neuen Mann-heimer Sportplates "Rennwiese" fand ein Fußballipiel der Städtemannschaften bon Mannheim und Frankfurt fiatt, das bon ber Franffurter Mannichaft 3:0 glatt gewonnen wurde.

Bei ben fubbaberifchen Leichtathletitmeifterichaften, die in München ausgetragen wurden, wurde ein neuer beutscher Reford in Damenhochfprung aufgestellt. Fraulein Bonnetsmuller (OB. 1860) erhöhte ben Damenhochfprungreford auf 1,525 Meter.

Bei bem bom Gan 4 bes 2 18. im Rheinftabion gu Duffelborf veranitalteten Ganichwimmieft stellte Bupper bon ber Schwimm vereinigung 06 Bierfen bei einem offiziellen Refordversuch eine neue bentiche Sochitleiftung im 100-Meter-Rudenichwimmen auf. Er berbefferte bie beutiche Bestgeit von 1:12,1 auf 1:12,0 und fonnte bamit feinen fürglich aufgeftellten, aber noch nicht anerfannten Reford bon 1:13,2 noch unterbieten.

Ruderiport.

62. Regatta des S. R. B. in Eddersheim.

Roch mehr als die Frankfurter Regatta hatte die oorgestern in Sedersheim unter Leitung des dortigen R. B. Fortuna abgehaltene 2. diesjährige Regatta des S. A. B. unter der Ungunst der Witterung zu seiden. Wenn schon am Samstag während der Worrennen starter Gegenwind vorherrichend war, der schlechte Zeiten brachte und erst mit den letzten Rennen nachließ, gestalteten sich am Sonntag vormittag die Wasserverhältnisse gang trosson den zum Start gesahrenen Booten zum I. Rennen ging Frankfurter Undine bereits nach eilichen Schlägen unter. Der Beginn wurde hieraus auf 3 Uhr sestgesetzt. Für Eddersheim bildete die Regatta ein Ereignis, denn sat sedese haus hatte sessischen Schmud zu Ehren der auswärtigen Ruderer angelegt. Der Besuch war ausgezeichnet. Am Samstag abend dewegte sich ein stattlicher Fadelzug nach dem Saalbau "Jum Taunus", woselbst ein Kommers stattsand. In Bertretung des das Protestorat übernommenen Herr Landrat Schlitt war Herr Dr. Kohl von Wiesbaden anwesend.

Begrüßungs-Bierer: 1. Mainz-Kasteler R. C. "Germania", 2. Frantsurt R. B. "Undine," 3. R. B. "Freiheit", Mühlheim

Jungmann-Giner: Unbine, Ruffelsheim (Rarl Sagele) ging allein über bie Bahn.

Anfanger-Bierer: 1. Franffurter R. B. "Undine", 2. R. C. "Fortung," Braing, R. C. 1903 Maing wegen Behinberung aus-

Junior-Bierer: 1. Franffurter R. G. "Boruffia", 2. R. C. "Germania," Offenbach, 3. R. G. "Undine," Ruffelsgeim, 4. R. G. 1921,Ried.

Erfter Senior-Bierer: 1. Maing-Rafteler R. C. "Germania", R. G. 1910, Fechenheim aufgegeben.

Jungmann-Bierer: 1. R. B. 1919 Weylar, 2. A. Sp.-A. "Bor-warts," Mannheim, 3. R. C. 1903, Mainz. 4. "Borwarts", Offen-bach. Mit 4 Längen-gewonnen.

Genior-Giner: 1. R. C. 1903, Maing (Jafob Schmitt) ging allein fiber bie Babn.

Schiller-Bierer: (1000 Meter) 1. R B. "Freiheit," Dublheim, 2. R. C. 1903, Maing, 3. R. B. 1919, Weglar.

Alte herren-Bierer: Arb. R. und Sow. B. "Bormarto", Offenbad, ging allein über bie Bahn.

Genior-Achter: 1. R. G. 1310, Fechenheim, 2. Urb. R. und Schm. B. "Bormarts," Offenbach, por bem Biel aufgegeben. Junior Einer: 1. Arb. R. und Schw. B. "Bormarte," Offenbach, (Chuard Bieg), ging allein über bie Babn. Senior-Bierer: 1. R. B. "Freiheit", Mühlheim, 2 R. 6 mania", Offenbach, vor bem Ziel aufgegeben, 3. Frantische "Undine", bei 600 Meter aufgegeben.

Junior Bierer: 1 Frantfurter R. B. "Undine", 2 A. C. Raunheim,

Junior-Achter: 1. Franffurter R. G. "Boruffig", 2. 9. bine", Ruffelsheim.

Bierer obne Steuermann: 1. R. G. 1910, Jechenbell alleln fiber Die Babn.

Jungmann-Achter: 1. Maing-Kasteler R. C. "Germat-R. R. "Freiheit Mühlheim". Dreimaliger Start. R. C. manta", Offenbach, wegen Kollision ausgeschlossen.

3. Cenior-Bierer: 1. R. C. "Germania", Offenbach, 9.6 Alorsheim nicht geftattet.

Ermunterungs-Vierer: 1. Arb. R. und Schw. B. "Gerb. Offenbach, 2. R. C. "Fortuna", Mains, 3. R. G. 1921, Flos Großer-Achter: (Ehrenpreis bes Herrn Hoft, v Opel) ! "Freiheit", Mühlbeim, ging allein über die Bahn,

Umtliche Befanntmachungen der Stadt Som

Die bei bem Drainagebau anfallenben Steine jum Teldwegebau verwendet werden. Es mirb ersucht, die Steine nicht, wie dies zum Teil seithers hen ist, an beliebiger Stelle abzusaden, sondern nut solgenden Stellen anzusahren:

1. Wieserweg (Hohle), 2. Dörrwiese (oben), 3. 5t. Rinn (unten) und 4. Spiesweg (oberhalb der im Spieswegung)

Rum

Megerun

GHO CHE tiper 33

ber Regi

binifer

Cenfer

ticht ers Legierns benigfter

Stmmer

Benfüds dend un derhellun

Saber Berlin Islang Islang Belegen

adidididi di distribui distribui distribui distribui distribui

2 duli Lingier

Spieggewann.)

Sochheim a. M., ben 20. Juni 1927. Der Magiftrat: Argbat

Betr. Ausnahme von ben Bestimmungen über bi gelung ber Arbeitszeit.

Nach der Berordnung des Reichsministeriums D Marg 1919 (R. G. Bl. G. 315) fiber bie Regelung Arbeitszeit muffen von fieben Uhr abends bis fiebel morgens offene Bertaufsitellen mit Ausnahme bet theten für ben geschäftlichen Bertehr geschloffen feit beim Labenichlug icon anwesenden Runden burfet bedient werden.

Rad fieben Uhr abends, jedoch bis fpateftens durfen Bertaufsitellen an jahrlich höchftens gwange ben Ortspolizeibehörbe zu bestimmenden Tagen für geschäftlichen Bertehr geöffnet fein.

Rach Anhörung der Auffichtsbehörde, des Man und des Sandwerter- und Gemerbevereins merben gelaffenen Ausnahmetage wie folgt feitgefest:

an folgenden Samstagen;

1) am 18. und 25. Juni 2) 2. 9. 16. 23. und 30. Juli 3) 6. 13. 20. und 27. August

4) 3, 10, 17, und 24, Geptember

5) 1. Oftober

6) 3, 10, 17, und 24. Dezember 1927. Alle Berfaufsstellen dürfen also an diesen Tageff 9 Uhr abends geöffnet fein.

Sochheim am Main, ben 15. Juni 1927. Die Polizeiverwaltung: Arzbad

Freiwillige Berfteigerung.

Um Samstag, den 25. Juni 1927, nachmittags 2 Uhr versteigere ich in Hochheim a. M. in der Torhalle des Saufes Bahnhofftrage Rr 2, im Auftrage des herrn M. Saarbourg:

Betten und Bettzeuge, Polfterstüßle, 1 Klavierstußt (zweifitgig), Schränke, barunter altertümliche, 1 Sekretär, 1 Schreibtisch, Kommoden, 2 Sophas, 1 Flurtollette, Dekoration für ein Doppelfenster, Spiegel, Bilder etc., 1 Backmulde, Reisekoffer, 1 Badeeinrichtung und anderes.

öffentlich, freiwillig, meiftbietend gegen Bargahlung. Die Gegenstände find gebraucht und wegen Raummangels entbehrlich. Besichtigung vor ber Berfteigerung.

Bedk.

Obergerichtsvollzieher in Sochheim a. M.

Radiahrer = Verein

Um Mittwoch, ben 22. Juni 1927 ift Generals Berjammlung im Bereinslofal (Bei. Bh. Schreiber) um 8.30 Uhr abends. - Lagesordnung Bundesfest in Dotheim, Raffenbericht, Reuwahl bes Borftandes, Berichiedenes. - Um vollzähliges Ericheinen wird gebeten. - Der Borftand.



Immer mit der Zeit schreitend und für die Zeit "Blac Quelle herzerquickenden Prohsinns" Wöchentlich eine reichhaltige Nummer.

Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden Ueber die Bezugspreise unterrichtet der Buchhändler, das Postamt oder unmittelbar der Verlag der Meggendorfer Blätter J. L. Schreiber Munchen.





werden dringend gebeien, heute Dienstag Abond unjeres Kameraden Jatob Kraus im Cafe Abi

(Ab Station Sochheim)

Richtung Wiesbaden		Richtung Frantfut	
Neue Zeit 030 542 616YB 720 927 1153	Alte Zeit	Neue Zeit 419* 533YB 543 625YB 715 857*	attie :
133193 1445 14488 1533 1751 181093 1840 1935 2042 2216 2341	1319B 215 249S 333 551 6109B 640 785 842 1016 1141	1037* 1223* 1334 1443 1558913 1704 1740* 1831 1949* 2034 2145 2346	134 240 35894 504 540 631 749 834 945 1146

Die Zeitangaben entsprechen ber Stundenfalle. 24. Sämtliche Zeitangaben swiften Mitter und 1 Uhr erhalten bie Stundengiffer 0 mit belli jag der Minuten 3. B. 0,06 oder 0,36. Zeichenerh ung: 213. Werttags. " über Griesheim, S Nur an tagen vor Sonns und Feiertagen. I Triebliog 213" nur Werttags b. Höchst außer vor Sonns u Feiertag

Alle Rameradinnen und Rameraden gu einer Beiprechung zwedo Beerdigung III Rameraden heute Abend 9 Uhr im Gans gur Krone berglichft eingelaben. Die Ginbet

2 Itaxfe gu vertaufen.

Näberes Geichäftsitelle Wallenbeimerstrake 25.

in Copien inglin fella

